

# Unsere Forderung zum Erhalt des Käthe-Kollwitz-Hauses in Moritzburg



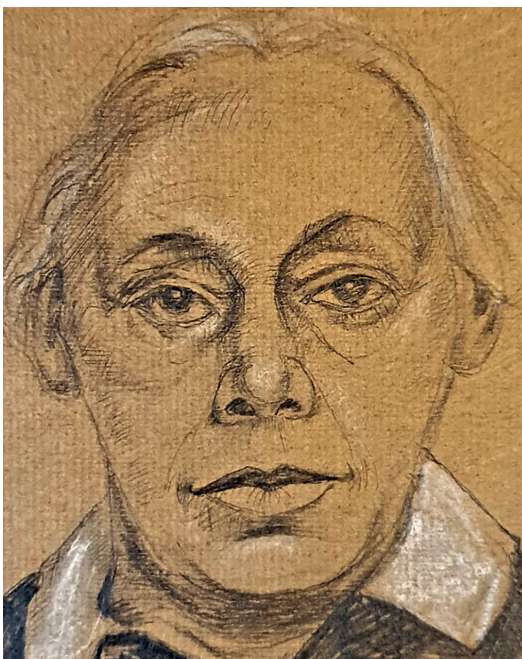
Im Änderungsantrag der Regierungskoalition zum Haushalt 2021/2022 heißt es: „... Die Stiftung Käthe-Kollwitz-Haus Moritzburg soll in den Jahren 2021 bis 2023 mit jeweils **30,0 T€** unterstützt werden, um eine Entwicklungskonzeption zu erarbeiten und umzusetzen.“

Wir fordern grundsätzlich:

**eine langfristige institutionelle Förderung, die nicht damit einhergeht, dass „neue Einrichtungen nur dann in die institutionelle Förderung aufgenommen werden sollen, soweit die hierfür erforderlichen Mittel durch Ausscheiden anderer Einrichtungen aus der institutionellen Förderung innerhalb des Titels umgeschichtet werden können.“**

wie im Änderungsantrag der Regierungskoalition zum Haushalt 2021/2022 formuliert.

Dresden, 22. April 2021



**Wir brauchen keinen Konkurrenzkampf von Kultureinrichtungen, sondern kulturelle Vielfalt, Sicherung und Wahrung des kulturellen Erbes. Dies ist ein gesellschaftlicher Auftrag!**

Käthe Kollwitz

8.7.1867–22.4.1945

Zeichnung: © Mona Ragy Enayat

- Kunst und Kultur sind für die Gesellschaft unverzichtbar
- Kunst und Kultur müssen frei und vielfältig sein
- Kunst- und Kulturschaffende müssen von ihrer Arbeit leben können

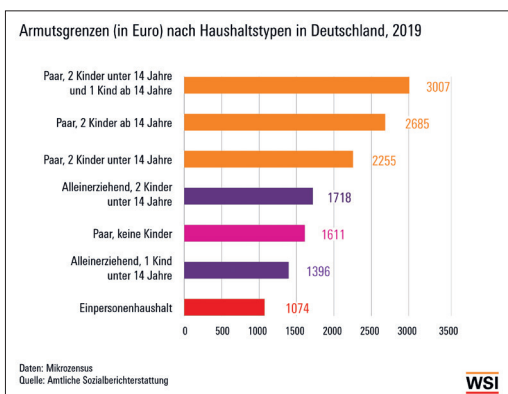


## Wir fordern daher:

Freiberufliche Künstlerinnen und Künstler aller Kunstsparten sollten ein garantiertes Einkommen erhalten, mit dem sie sich hauptberuflich ihrer künstlerischen Tätigkeit widmen können und soziale Sicherheit erfahren.

► Denn: Ein Drittel der Künstlerinnen und Künstler leben von ca. 1.000 € pro Monat; d.h. an der definierten Armutsgrenze von 1.074 € pro Monat für einen Einpersonenhaushalt (Quelle: Mikrozensus 2019, Amtliche Sozialberichterstattung)

Wie der Deutsche Kulturrat e.V. in diesem Jahr ausführt, sind die Hilfen des Bundes und der Länder für die notleidende Kulturwirtschaft nicht ausreichend. Ein unwiderruflicher Verlust an kultureller Vielfalt droht, wenn der freie Fall der Kunst- und Kulturwirtschaft nicht gestoppt wird. Das gilt auch für den Freistaat Sachsen.



## Gerechte Bezahlung von Künstlerinnen

► Denn: Frauen in künstlerischen Berufen gehören zur niedrigsten Einkommensgruppe in der Gesellschaft und werden gegenüber ihren männlichen Kolleginnen, trotz gleicher Arbeit, immer noch benachteiligt.

1. Mehr Frauen (Künstlerinnen) in Jurys von öffentlichen Ausschreibungen, Ausstellungen, Vergabe von Preisen
2. Mehr Kunst von Frauen in Museen und Ausstellungen
3. Schaffung einer Zentralen Frauenstiftung für Nachlässe von Künstlerinnen, ein zentrales Archiv in Form einer Nationalstiftung des Bundes
4. Mehr Frauen in Führungspositionen von Museen, Staatlichen Sammlungen, Kunstakademien, Universitäten, Theatern, Kunstämtern, Verwaltungen